

Das Internet als Schnittstelle zwischen Laien und Spezialisten

GREGOR TYMANN

In letzter Zeit war oft die Rede von einem mit dem Artensterben einhergehenden Spezialisten-Sterben, sowie einem generell nachlassenden Interesse an Pflanzen und Tieren, betreffend auch diverse Insektengruppen. Dazu zählen ebenfalls die ohnehin wenig bearbeiteten Heteropteren oder Wanzen.

Ich interessiere mich seit 10 Jahren für Wanzen und bin weit davon entfernt ein Spezialist zu sein, sondern gehöre zur Gruppe der interessierten Laien.

Als „Normalbürger“ hat man in der Regel keinen Kontakt zu Fachleuten, so dass der erste Schritt zur Information in der Regel der Weg ins Internet ist. Ein vielfältiges Angebot von Bildergalerien und wissenschaftlich geführte-Seiten, aber gerade auch Foren, in denen fotografierte Tiere zur Bestimmung angefragt werden können, machen es für Ungeübte recht leicht, vielleicht nur eine grobe, in den meisten Fällen aber eine bis zur Gattung oder sogar zur Art genaue Bestimmung der beobachteten und fotografierten Tiere zu erhalten.

Bei mir war es RINGO DIETZE (unbekannterweise einen herzlichen Dank dafür!), der viele meiner frühen Anfragen zu Wanzen mit gefühlt großer Geduld beantwortet hat und oft den Blick für Details schärfte, die mir sonst wahrscheinlich entgangen wären - ein erwähnenswerter Faktor bei meiner zunehmenden Begeisterung für Wanzen.

Im Laufe der Jahre begann ich selber in Foren auf Fragen zu antworten (auch wenn es hin und wieder doch noch einmal daneben geht) und konnte dabei immer wieder feststellen, dass das Interesse an der Materie bei vielen Laien vorhanden ist, doch wirklich fachliche Auskunft in vielen Fällen fehlt.

In den meisten Internetforen besteht die Möglichkeit zur Erstellung eines Nutzerprofils, die Beantwortung von Anfragen ist jedoch in der Regel auch als unregistrierter Nutzer möglich.

Die regelmäßige Betätigung in einem Forum kann mitunter schon beschwerlich und nervenaufreibend sein, wenn die x-te Anfrage nach alltäglichen Arten gestellt wird, keine Angaben zum Fund(ort) gemacht werden oder die Bildqualität zu wünschen übriglässt.

Die allermeisten dieser Anfragen werden von Laien beantwortet, hin und wieder ist aber die Meinung eines wirklichen Spezialisten nötig, doch die sind bei den Wanzen leider rar.

Die Fotobestimmung von Insekten erfreut sich bekanntlich bei vielen Fachleuten nicht allzu großer Beliebtheit und ist manchmal ja sogar unmöglich, doch kann in den meisten Fällen zumindest eine Eingrenzung vorgenommen, wenn nicht sogar die exakte Art genannt werden. Selbst wenn es sich eben nur um ein Bild handelt.

In diesem Zusammenhang habe ich die Erfahrung gemacht, dass sich manch Interessierter durch genauere Information dann in der Folge auch näher mit bestimmten Gruppen beschäftigt.

Hervorzuheben ist, dass das Beobachten und Fotografieren in der Regel vor der eigenen Haustür geschieht und nicht in ausgewählten, mittlerweile vielleicht schon ausreichend untersuchten (Naturschutz-)Gebieten. Dies ist z.B. im Falle von Neozoen interessant, die sich bei ihrer Ausbreitung oft der wissenschaftlichen Verfolgung entziehen können, aber vielleicht schon hinlänglich im eigenen Garten oder auf der Fensterbank von Laien oder Hobby-Fotografen aufgefunden wurden.

Bedingt durch diese Laienarbeit schlummern auf deutschen Festplatten mittlerweile vermutlich Tausende von belastbaren Datensätzen, die u.U. bei wissenschaftlichen Untersuchungen

von Nutzen sein können.

Als Beispiel sei hier die von TIM HAYE betriebene Internetseite über *Halyomorpha halys* angeführt, die von der Zusammenarbeit zwischen Spezialisten- und Laienwelt profitiert.

Die Schnittstelle „Internet“ bietet somit Fachleuten eine gute Möglichkeit, den Kontakt zu einer Zielgruppe zu suchen, die vielleicht etwas mehr Beachtung verdient, weil sie mittlerweile z.T. das ersetzt, was von offizieller Seite her (Museen, Universitätsinstitute u.ä.) nicht mehr geleistet werden kann und hin und wieder sogar erstaunliche Funde zutage bringt. Beispielhaft aus jüngster Zeit der Erstnachweis für NRW und Zweitnachweis für Deutschland von *Closterotomus trivialis* mittels Fotos im Internet (MERTENS & HOFFMANN 2017). Dies sind dann allerdings meist Funde, bei denen am Ende kein genadeltes Tier mehr steht, sondern "nur" ein Foto.

STEFFEN ROTH hat 2017 auf dem Heteropterologen-Treffen die schöne Hypothese aufgestellt, dass sich unter einer Million Menschen ein an Wanzen Interessierter verbirgt. Gelänge es den zu finden, gäbe es in Deutschland 80 neue Heteropterologen. Da es in meinem Fall anscheinend so gelaufen ist, rechne ich mich jetzt, u.a. Dank des von Spezialisten im Internet und bei Folgebegegnungen vermittelten Fachwissens, einfach einmal dazu.

Vielleicht dient dieser kleine Text dem einen oder anderen Leser als Anstoß dazu sich anzuschauen, was im Internet in entsprechenden Foren, also vor der akademischen Tür, in der Wanzenwelt los ist, um dann die Förderung des Steckenpferdes interessierter Laien als Ergänzung zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit anzusehen.

Links zu einigen Foren:

entomologie.de, [Insektenfotos.de](http://insektenfotos.de), [Insektenforum.de](http://insektenforum.de), naturgucker.de *)

Literatur:

HAYE, T.: <https://www.halyomorphahalys.com/> (abgerufen am 25.4.2018)

MERTENS, A. & HOFFMANN, H.J. (2017): *Closterotomus trivialis* (A. COSTA, 1853) (Heteroptera, Miridae) jetzt auch in Nordrhein-Westfalen. - Heteropteron H. **50**,43-45.

ROTH, STEFFEN: mdl. Mitt. 19.08.2017

Anschrift des Autors:

Gregor Tymann, Buerer Str. 41, D-45899 GELSENKIRCHEN,

e-mail:allhorst@hotmail.de, Internet: Wanzen-im-Ruhrgebiet.de

*) Selbst auf einer eigentlich rein fotografisch orientierten, aber durch Gruppenbildung bestens überprüfbarer Plattform wie fotocommunity.de konnte der jüngst verstorbene Kollege D.J. WERNER hoch interessante Fotos finden und über den Kontakt mit den Fotografen wissenschaftlich verwerten. (Die Suche unter: Natur/Tiere/Wildlife/Insekten/Wanzen, Zikaden & Blattläuse bringt unglaublich viele Fotos in optimaler Qualität!)

HJH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Tymann Gregor

Artikel/Article: [Das Internet als Schnittstelle zwischen Laien und Spezialisten 31-32](#)